

Sturzenegger-Stiftung
Schaffhausen

Jahresbericht
und Erwerbungen
2021/2022

21

22

Renate Eisenegger (*1949)

- Schwarze Nylons, 1972
- Maske II, 1972

Abb. 1

Renate Eisenegger, Schwarze Nylons, 1972.
Digital-Abzug auf Hahnemühle FineArt
Pearl 285, 40 × 30 cm, Inv. C6803



1

Die in Schaffhausen lebende Künstlerin Renata Eisenegger (*1949) gehört zu den grossen Unbekannten der Schaffhauser Kunstszene. Dies liegt zum einen daran, dass ihre mutmasslich wichtigste Werkphase in der ersten Hälfte der 1970er Jahre stattfand und folglich ein halbes Jahrhundert zurückliegt. Zum anderen hängt es massgeblich damit zusammen, dass nur wenige Werke dieses fotografischen Hauptwerks erhalten geblieben sind.

Die Künstlerin setzte sich für eine kurze, aber hochproduktive Phase Anfang der 1970er Jahre mit Geschlechterverhältnissen sowie der Rolle der Frau in der damaligen Gesellschaft auseinander. Hierfür wählte sie primär das Medium der Fotografie, arbeitete jedoch auch teilweise mit Performances und Video. Während eines Aufenthalts in den Jahren 1972/73 am Istituto Svizzero in Rom und im Anschluss daran entstanden zahlreiche Werke voller poetischer Sinnlichkeit und ungebändigter Kraft. Ausgehend von der

Darstellung ihres Körpers, zumeist des Gesichts, schuf sie intensive, metaphorisch lesbare Bilder. Die emotionale Dringlichkeit ihrer Anliegen ist darin unmittelbar spürbar. Eisenegger arbeitete hierbei häufig mit Verhüllungen ihres Gesichts, beispielsweise durch flächig aufgetragene Farbschichten oder Masken.

Die beiden ausgewählten Werke «Maske II» und «Schwarze Nylons» stammen aus der ersten Phase ihrer Auseinandersetzung und fokussieren beide auf die Thematik der Maskierung. In «Nylons» hat die Künstlerin sich einen Strumpf über den Kopf gezogen; nur ein kleines Loch legt ihr Gesicht frei. Aus dem erotisch aufgeladenen Statussymbol der Nachkriegszeit wird hier ein einengendes, atemraubendes Hindernis. Die Perspektive von unten – bekannt vom Blick auf grossformatige Denkmäler im öffentlichen Raum – führt zu einer leicht heroisierenden Perspektive und verstärkt die skulpturale Dimension des Motivs. Diese steht in Kontrast zur gewählten Bildmetapher sowie



2



3

zum Blick der jungen Frau und macht das Motiv zu einer spannungsgeladenen Gesamtkonstellation.

In «Maske II» wird ein aufführungsähnlicher Aspekt in Eiseneggers Ansatz deutlich. Die vierteilige Arbeit besteht aus fast identischen Motiven, die nur durch Details voneinander abweichen und auf diese Weise eine Verbindung zur zeitgebundenen Kunstform der Performance herstellen. Die Verhüllung ihres Gesichts durch eine Maske erweckt abermals die Assoziation von Luftknappheit respektive dem Gefühl einer – auch metaphorisch lesbaren – starken Beengtheit. Verbunden ist das Motiv in diesem Fall mit Assoziationen von Gewalt, haben sich über den Kopf gezogene Plastiktüten doch auch als Foltermethode in das kollektive Bildgedächtnis eingeschrieben. Bemerkenswert ist ebenfalls, dass das Motiv aus einer klassischen Porträtperspektive frontal auf Augenhöhe aufgenommen wurde. Der Blick der Künstlerin steht daher formal im Zentrum des Motivs. Die Maske verunmöglicht jedoch die direkte Kontaktaufnahme mit

den Betrachterinnen und Betrachtern. Stattdessen kommt es durch die Maske zu einer Entindividualisierung der Künstlerin.

Die Kunstkritikerin und Kuratorin Gabriele Schor entdeckte Eisenegger wieder und nahm eine Auswahl ihrer Werke in die renommierte Sammlung Verbund auf, die einen Schwerpunkt auf «Feministische Avantgarde» legt.¹ Dies führte zur erhöhten Sichtbarkeit ihres Werks, das nun in Gruppenausstellungen mit weltbekannten Avantgarde-Künstlerinnen wie Ana Mendieta, Valie Export, Cindy Sherman und Francesca Woodman zu sehen ist. Umso wichtiger erscheint es, dass mit dem Ankauf von «Schwarze Nylons» und «Maske II» zwei hochstehende Werke für die Region Schaffhausen gesichert werden konnten.

Anmerkung:

¹ Im Jahr 2015 erschien im Prestel Verlag unter dem Titel «Feministische Avantgarde. Kunst der 1970er-Jahre aus der SAMMLUNG VERBUND, Wien» dazu ein umfassender Bildband.



4



5

Abb. 2–5

Renate Eisenegger, Maske II, 1972.
Analog-Abzüge, auf Holz kaschiert,
gerahmt, Unikat, 24 × 30 cm (vierteilig),
Inv. C6804

Kinderporträt Wolfgang Hepp (*1941)**als Dreijähriger, 1944**

Bleistift, 42 × 32,7 cm (Rahmenmass)
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. B10884
 Erworben 2022 aus Privatbesitz
 Provenienz:
 1962–2022: Privatbesitz, Mannheim
 1949–1962: Elisabeth Hepp-Engesser
 (1905–1996)
 1944–1949: August Hepp (1901–1949)

Renate Eisenegger (*1949)**Schwarze Nylons, 1972**

Digital-Abzug auf Hahnemühle FineArt
 Pearl 285, 40 × 30 cm
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. C6803
 Erworben im Atelier der Künstlerin

Maske II, 1972

Analog-Abzüge, auf Holz kaschiert,
 gerahmt, Unikat, 24 × 30 cm (vierteilig)
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. C6804
 Erworben im Atelier der Künstlerin

Ignaz Epper (1892–1969)**Selbstbildnis mit Lampe, um 1920**

Kohle, Papier, 49 × 45 cm (Blattmass)
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. B10703
 Erworben 23.3.2022 Auktion Schweizer
 Kunst, Lot 196, Beurret & Bailly Auktionen,
 Galerie Widmer, Basel
 Provenienz:
 2016–2022: Privatbesitz, Schweiz
 29.4.2016: Galerie Widmer Auktionen AG,
 St. Gallen, Lot 41

Selbstbildnis als Kniender, um 1920

Kohle, Papier, 49 × 40 cm (Blattmass)
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. B10704
 Erworben 23.3.2022 Auktion Schweizer
 Kunst, Lot 284, Beurret & Bailly Auktionen,
 Galerie Widmer, Basel
 Provenienz:
 14.4.1997: Christie's Zürich

Paar im Café, um 1920

Kohle, Papier, 49 × 38 cm (Blattmass)
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. B10705
 Erworben 23.3.2022 Auktion Schweizer
 Kunst, Lot 285, Beurret & Bailly Auktionen,
 Galerie Widmer, Basel
 Provenienz:
 8.12.1999: Sotheby's Zürich

Stillende Mutter, um 1920

Kohle, Papier, 43 × 39,5 cm (Blattmass)
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. B10706
 Erworben 23.3.2022 Auktion Schweizer
 Kunst, Lot 286, Beurret & Bailly Auktionen,
 Galerie Widmer, Basel
 Provenienz:
 Unbekannt

Bendicht Fivian (1940–2019)**Ohne Titel, 1979**

Collage/Lavis auf Packpapier, 140 × 110 cm
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. B10658
 Ankauf über den Nachlass Bendicht Fivian,
 Roger Cottier/Ruedi Lattmann

Ohne Titel (10.6.93 a), 1993

Aquarell auf Papier, 21 × 30 cm
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. B10648
 Ankauf über den Nachlass Bendicht Fivian,
 Roger Cottier/Ruedi Lattmann

Ohne Titel (29.6.93 g), 1993

Aquarell auf Papier, 21 × 30 cm
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. B10649
 Ankauf über den Nachlass Bendicht Fivian,
 Roger Cottier/Ruedi Lattmann

Ohne Titel (1.7.93 c), 1993

Aquarell auf Papier, 21 × 30 cm
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. B10650
 Ankauf über den Nachlass Bendicht Fivian,
 Roger Cottier/Ruedi Lattmann

Ohne Titel (1.7.93 k), 1993

Aquarell auf Papier, 21 × 30 cm
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. B10651
 Ankauf über den Nachlass Bendicht Fivian,
 Roger Cottier/Ruedi Lattmann

Ohne Titel (6.4.99), 1999

Aquarell auf Papier, 21 × 30 cm
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. B10652
 Ankauf über den Nachlass Bendicht Fivian,
 Roger Cottier/Ruedi Lattmann

Ohne Titel (21.6.99), 1999

Aquarell auf Papier, 21 × 30 cm
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. B10653
 Ankauf über den Nachlass Bendicht Fivian,
 Roger Cottier/Ruedi Lattmann

Ohne Titel (5.7.99), 1999

Aquarell auf Papier, 21 × 30 cm
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. B10654
 Ankauf über den Nachlass Bendicht Fivian,
 Roger Cottier/Ruedi Lattmann

Ohne Titel (19.4.07), 2007

Aquarell auf Papier, 21 × 30 cm
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. B10655
 Ankauf über den Nachlass Bendicht Fivian,
 Roger Cottier/Ruedi Lattmann

Ohne Titel (7.6.07), 2007

Aquarell auf Papier, 21 × 30 cm
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. B10656
 Ankauf über den Nachlass Bendicht Fivian,
 Roger Cottier/Ruedi Lattmann

Ohne Titel (18.10.07), 2007

Aquarell auf Papier, 21 × 30 cm
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. B10657
 Ankauf über den Nachlass Bendicht Fivian,
 Roger Cottier/Ruedi Lattmann

Erwin Gloor (*1941)**Kerze, 2021**

Öl auf Leinwand, 45 × 35 cm
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. A2451
 Erworben aus dem Atelier des Künstlers

Serge Hasenböhler (*1964)**Scan 096, 2021**

Inkjet Print, Unikat, 120 × 180 cm
 Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
 Depositum der Sturzenegger-Stiftung,
 Inv. C6458
 Erworben bei der Galerie Gisèle Linder,
 Basel

Abbildungsnachweis

Archiv Museum Gunzenhauser, Chemnitz

S. 54, Abb. 7

Adrian Bringolf, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

S. 31, Abb. 6; S. 191, Abb. 1 und 2; S. 192, Abb. 3; S. 193, Abb. 4 und 5; S. 195, Abb. 1; S. 196, Abb. 2; S. 198, Abb. 3 und 4; S. 202, Abb. 1; S. 203, Abb. 2; S. 205, Abb. 1–7; S. 207, Abb. 8–22; S. 209, Abb. 23–36; S. 211, Abb. 37–48; S. 213, Abb. 49–60; S. 215, Abb. 61–72; S. 217, Abb. 73–85; S. 219, Abb. 86–94; S. 221, Abb. 95–101

Conradin Frei, Zürich

S. 135, Abb. 1; S. 137, Abb. 2

Dominik Zietlow, Zürich

S. 91, Abb. 2

Donat Stuppan, Muri

S. 53, Abb. 3

Eric Tschernow, Berlin

S. 113, Abb. 1; S. 114, Abb. 2; S. 115, Abb. 3 und 4

Fabian Treiber, Stuttgart

S. 139, Abb. 1

Franz Rindlisbacher, Zürich

S. 8; S. 127, Abb. 1

Galerie Peter Kilchmann, Zürich

S. 121, Abb. 5

Fondazione Ignaz e Mischa Epper, Ascona, und Villa du Jardin Alpin, Meyrin, La Chaux-de-Fonds

S. 69, Abb. 7

Ivan Ivic, Ivic Werbeagentur, Neuhausen,

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

S. 175, Abb. 1; S. 176, Abb. 2 und 3; S. 177, Abb. 4 und 5; S. 178, Abb. 6 und 7; S. 179, Abb. 8 und 9

Jürg Fausch, 372dpi gmbh Schaffhausen,

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

S. 23, Abb. 1; S. 27, Abb. 1; S. 28, Abb. 2; S. 29, Abb. 3; S. 33, Abb. 1; S. 34, Abb. 2; S. 35, Abb. 3; S. 37, Abb. 6; S. 39, Abb. 7; S. 40, Abb. 8 und 9; S. 43, Abb. 1; S. 44, Abb. 2; S. 45, Abb. 3; S. 46, Abb. 4; S. 50, Abb. 1; S. 51, Abb. 2; S. 53, Abb. 4; S. 55, Abb. 8; S. 57, Abb. 1 und 2; S. 59, Abb. 1 und 2; S. 61, Abb. 1; S. 62, Abb. 1; S. 63, Abb. 2; S. 65, Abb. 1; S. 66, Abb. 2 und 3; S. 67, Abb. 4; S. 69, Abb. 8; S. 71, Abb. 1; S. 72, Abb. 2; S. 73, Abb. 3; S. 77, Abb. 1; S. 78, Abb. 2 und 3; S. 79, 4 und 5; S. 80, Abb. 6 und 7; S. 81, Abb. 8 und 9; S. 82, Abb. 10; S. 83, Abb. 11; S. 85, Abb. 1; S. 90, Abb. 1; S. 93, Abb. 1; S. 94, Abb. 2 und 3; S. 95, Abb. 4 und 5; S. 97, Abb. 1–4; S. 101, Abb. 1 und 2; S. 103, Abb. 3 und 4; S. 104, Abb. 5 und 6; S. 105, Abb. 7 und 8; S. 106, Abb. 9, 10 und 13; S. 107, Abb. 11, 12 und 14; S. 109, Abb. 1; S. 117, Abb. 1; S. 118, Abb. 2; S. 119, Abb. 3 und 4; S. 123, Abb. 1; S. 124, Abb. 2; S. 125, Abb. 3; S. 133, Abb. 4; S. 143, Abb. 1; S. 144, Abb. 2; S. 145, Abb. 3; S. 149, Abb. 1 und 2; S. 150, Abb. 3; S. 151, Abb. 4 und 5; S. 152, Abb. 6 und 7; S. 153, Abb. 8–10; S. 154, Abb. 11 und 12; S. 155, Abb. 13; S. 157, Abb. 1; S. 158, Abb. 2; S. 159, Abb. 3; S. 160, Abb. 4; S. 161, Abb. 6 und 7; S. 163, Abb. 1; S. 164, Abb. 2 und 3; S. 165, Abb. 4; S. 168, Abb. 1; S. 169, Abb. 2; S. 171, Abb. 1; S. 172, Abb. 2; S. 173, Abb. 3; S. 178, Abb. 10; S. 181, Abb. 1; S. 182, Abb. 2 und 3; S. 183, Abb. 4 und 5; S. 185, Abb. 1; S. 187, Abb. 2 und 3

Koller Auktionen, Zürich

S. 31, Abb. 5

Kunstsammlung Gera, Gera

S. 53, Abb. 5

Marc Bauer, Zürich

S. 131, Abb. 1; S. 132, Abb. 2 und 3

Musée d'art et d'histoire, Ville de Genève

S. 30; Abb. 4

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

S. 24, Abb. 2; S. 36, Abb. 4 und 5; S. 41, Abb. 10; S. 68, Abb. 5 und 6

ProLitteris, Zürich

S. 54, Abb. 6

Rolf Wessendorf, Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

S. 160, Abb. 5

© 2023, ProLitteris, Zürich

für die Werke von Kurt Bruckner, Andriu Deplazes, Adolf Dietrich, Otto Dix und Niklaus Stoecklin

